

Mathias Flückiger will Mountainbike-Elite nach Huttwil locken

Ein Organisationskomitee um Olympia-Medaillengewinner Mathias Flückiger plant für September 2022 eine Grossveranstaltung rund um das Mountainbike.

[Maximilian Jacobi](#) Publiziert: 11.12.2021



Wo Lukas Flückiger, Peter Zulauf und Mathias Flückiger (v.l.) stehen, soll bis Septmeber 2022 die anspruchsvolle Bike-Strecke entstehen.

Fotos: Marcel Bieri

Es geht los! Und zwar in genau 287 Tagen, 17 Stunden, 18 Minuten und 53 Sekunden. Das erklärt Peter Zulauf, Präsident des Organisationskomitees Bike Village Huttwil, gleich zu Beginn der Pressekonferenz am Freitagmorgen um zehn Uhr im Sportzentrum Huttwil.

Aber was genau soll dann losgehen, und worum kümmert sich das OK, dem Zulauf vorsteht?

Direkt neben dem Huttwiler Sportzentrum mit dem Namen «Campus Perspektiven» wird bis zum 23. September 2022 eine rund vier Kilometer lange Mountainbike-Strecke angelegt. Denn vom 23. bis zum 25. September sollen hier die Finalrunden der neuen Rennserie ÖKK Bike Revolution (ÖBR) stattfinden – die Buchstaben ÖKK stehen für die Bündner Krankenkasse.

Zusätzlich zur Rennstrecke soll ein ganzes Dorf entstehen: das sogenannte Bike Village, das dem 32-köpfigen Organisationskomitee den Namen gibt. Die Erfolgsprognosen klingen grossartig: «Wir rechnen mit 5000 bis 8000 Zuschauern», so Zulauf.

«Unser Ziel ist es, die beste Mountainbike-Strecke der Schweiz zu bauen.»

Mathias Flückiger

Initiant dieses ehrgeizigen Vorhabens ist der Leimiswiler Mountainbiker und Olympia-Silbermedaillist Mathias Flückiger, der ebenfalls Mitglied im OK ist. Er sei von den Organisatoren der ÖKK Bike Revolution angefragt worden, ob das finale Rennen im Oberaargau realisierbar wäre. Flückiger habe sich daraufhin an Peter Zulauf gewandt und kurz darauf zugesagt.

Um die angestrebte Besucherzahl zu erreichen, wird einerseits die gesamte ÖBR-Rennserie anders aufgelegt als bisherige Mountainbike-Cups der Schweiz. So sollen die schweizweit höchsten Preisgelder im Gesamtwert von 140'000 Franken die Weltelite des Offroad-Radsports für die insgesamt drei Rennen begeistern.

Gleichzeitig will man neben den Rennen diverse Aktivitäten rund um den Mountainbike-Sport anbieten. Das Ziel der gesamten Rennserie sowie des Finals in Huttwil sei es, den Spitzensport mit dem Breitensport sowie Jung und Alt zu vereinen und den Nachwuchs zu fördern, so Flückiger.

Ausstehende Bewilligung

Um ein altersklassenübergreifendes Angebot bereitzustellen, will das OK für die Konstruktion des Bike Village eng mit lokalen Vereinen zusammenarbeiten. Geplant sind laut Peter Zulauf unter anderem Stände, ähnlich wie an einem Weihnachtsmarkt. Daneben soll ein Fahrerdorf konzipiert werden, in dem die Mountainbike-Fans den Rennprofis dabei zusehen können, wie sie sich auf den Final vorbereiten.

Das gesamte letzte Septemberwochenende 2022 soll im Zeichen des Mountainbikes stehen. So sei für Freitag eine Party im Bike Village Huttwil geplant. Der Samstag soll mit diversen Veranstaltungen die breite Öffentlichkeit anlocken. Am Sonntag finden dann die Rennen statt, erklärt Mathias Flückiger. Es solle ein Rennwochenende mit «Festivalstimmung» werden.

Tatsächlich hat das OK bereits einen Vertrag mit der Hauptorganisation der ÖKK Bike Revolution unterzeichnet, um den Final in den kommenden drei Jahren durchführen zu dürfen. Was jedoch noch fehlt, ist die Baubewilligung für das eigentliche Herzstück – die Rennstrecke.



Peter Zulauf, Mathias und Lukas Flückiger (v.l.) präsentieren die ehrgeizigen Pläne des OK Bike Village Huttwil.

«Unser Ziel ist es, die beste Mountainbike-Strecke der Schweiz zu bauen», sagt Flückiger. Es gebe diesbezüglich noch einiges abzuklären. Erst wenn die Strecke endgültig festgelegt wurde, wolle man das Baugesuch stellen. Das sei voraussichtlich am 17. Dezember der Fall.

Desigt wird die Strecke von Mathias und seinem Bruder Lukas Flückiger. Neben dem fahrerischen Anspruch steht ausserdem die Überblickbarkeit des Rundkurses im Zentrum. Er soll daher kleeblattförmig angelegt werden – der Campus Perspektiven bildet dabei als Zuschauerraum das Zentrum der «Blätter».

Da die Rennstrecke über diverse Grundstücke führen soll, sei die Planung nicht einfach, so Mathias Flückiger. Das OK habe bereits Einigungen mit Pächtern und Bodenbesitzern getroffen. Die Verträge seien aber noch nicht alle unterzeichnet. Ihnen sei es wichtig, dass die Anwohner ebenfalls einen Nutzen aus der Veranstaltung ziehen können.

Finanzierung mit Fragezeichen

Auch bei der Finanzierung setzt die Organisation auf den Nutzen – den der Lokalwirtschaft. Mit der Veranstaltung könne Wertschöpfung für die ganze Region generiert werden, ist Zulauf überzeugt. Daher baut das Komitee unter anderem auf Unterstützung aus Regionalgastronomie und -tourismus.

Hauptsponsor sei zwar die ÖKK, so Zulauf. Allerdings decke ihr Beitrag die geschätzten Kosten für die Rennstrecke und Festivitäten von 150'000 bis 180'000 Franken noch nicht. Momentan suche man daher noch nach weiteren Sponsoren.

Das OK Bike Village Huttwil hat sich mit dem Projekt viel vorgenommen. Ob das Team es auch schafft, die ehrgeizigen Pläne zeitgerecht in die Tat umzusetzen, wird sich herausstellen. Zum Ende der Pressekonferenz blieben dem OK dafür jedenfalls noch 287 Tage, 16 Stunden und rund 29 Minuten.